

Heinz Forsthuber

SAP-Finanzwesen für Anwender

Praktische Einführung in SAP FI 4.6



Inhalt

1	Einführung und Grundlagen	11
1.1	Das externe Rechnungswesen	12
1.2	Rechtsgrundlagen und Prinzipien ordnungsmäßiger Buchführung	14
1.2.1	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	15
1.2.2	Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	16
1.3	Hauptbuchhaltung	17
1.4	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	22
1.4.1	Debitorenbuchhaltung in SAP	22
1.4.2	Kreditorenbuchhaltung in SAP	23
1.5	Die Anlagenbuchhaltung	24
1.6	Organisationseinheiten in SAP	26
1.6.1	Der Mandant	26
1.6.2	Der Buchungskreis	28
1.6.3	Der Geschäftsbereich	28
1.6.4	Der Kostenrechnungskreis	28
1.7	Objekte benachbarter Komponenten und Module	30
1.7.1	Kostenstellenrechnung (CO-CCA)	30
1.7.2	Auftragsrechnung (CO-OPA)	31
1.7.3	Profit-Center-Rechnung (EC-PCA)	33
1.7.4	Materialwirtschaft (MM)	34
1.7.5	Vertrieb (SD)	36
1.7.6	Produktionsplanung (PP)	37
1.8	Darstellung des Buchungsgeschehens	38
1.8.1	KERN als Darstellungsform	38
1.8.2	Die Entwicklung des Journals	42
1.8.3	Der Kontenrahmen	44
1.8.4	Die Darstellungsform KERN ¹	46
1.9	Prozesse und Werteflüsse	48
1.9.1	Prozesse mit Beteiligung der Komponente FI-GL	48
1.9.2	Werteflüsse in die Hauptbuchhaltung	51
1.9.3	Werteflüsse ins Controlling	54
2	Einführung in die Grundlagen des SAP-Systems	57
2.1	Überblick	57
2.2	Einführung	58

- 2.3 Anmelden 58**
 - 2.3.1 Regeln für Kennwörter 59
- 2.4 Vorgehensweise beim Anmelden 60**
- 2.5 Die Benutzeroberfläche 61**
- 2.6 Navigation 63**
 - 2.6.1 Navigation mit dem Menü 63
 - 2.6.2 Navigieren mit den Transaktionscodes (TCODE) 63
 - 2.6.3 Favoritenpflege 65
 - 2.6.4 Navigation mit den Funktionstasten 68
- 2.7 Dateneingabe 68**
- 2.8 Benutzereinstellungen 69**
 - 2.8.1 Einstellungen zur Oberfläche 69
 - 2.8.2 Optionen 70
 - 2.8.3 Eigene Daten 72
- 2.9 Meldungstypen 75**
- 2.10 Modi 76**
- 2.11 Speichern von Daten 77**
- 2.12 Die SAP-Bibliothek 77**
- 2.13 Das SAP-Glossar 77**
- 2.14 Abmelden 78**

3 Stammdaten 81

- 3.1 Sachkonten 81**
 - 3.1.1 Aufbau der Sachkontenstammdaten 81
 - 3.1.2 Sachkontenpflege im SAP-System 82
 - 3.1.3 Anlegen eines Sachkontos 87
 - 3.1.4 Ändern von Sachkontenstammdaten 91
 - 3.1.5 Sperren von Sachkonten 91
 - 3.1.6 Archivierung von Sachkonten 92
- 3.2 Debitoren 93**
 - 3.2.1 Aufbau der Debitorenstammdaten 93
 - 3.2.2 Pflege der Debitorenstammdaten im SAP-System 94
 - 3.2.3 Sperren eines Debitorenkontos 104
 - 3.2.4 Archivierung von Debitorenstammsätzen 106
- 3.3 Kreditoren 107**
 - 3.3.1 Sperren eines Lieferantenkontos 116
- 3.4 CpD-Konten 117**

4	Belege im SAP-System	121
4.1	Das Belegprinzip	121
4.2	Der Belegaufbau	122
4.3	Der Belegkopf	122
4.3.1	Die Belegart	123
4.3.2	Die Belegnummer	126
4.4	Die Belegpositionen	126
4.4.1	Der Buchungsschlüssel	128
4.4.2	Das Sonderhauptbuchkennzeichen	130
4.5	Die Belegerfassung	131
4.5.1	Sachkontenbuchung erfassen	131
4.5.2	Eingangsrechnung erfassen	137
4.5.3	Ausgangsrechnung erfassen	144
4.6	Beleganzeige	146
4.6.1	Bekannte Belegnummer	147
4.6.2	Erzeugen einer Belegliste	147
4.7	Belegänderung	149
4.7.1	Durchführen einer Belegänderung	149
4.7.2	Anzeigen der Belegänderungen	152
4.8	Belegstornierung	154
5	Spezielle Buchungen	157
5.1	Manueller Zahlungsausgang	157
5.1.1	Restposten	161
5.1.2	Teilzahlung	165
5.2	Manueller Zahlungseingang	168
5.2.1	Restposten	172
5.2.2	Teilzahlung	174
5.3	Umbuchung	176
5.4	Sonderhauptbuchvorgänge	180
5.4.1	Das Sonderhauptbuchkennzeichen	181
5.4.2	Die Anzahlungsanforderung	182
5.4.3	Behandlung von Anzahlungen im SAP-System	186
5.4.4	Geleistete Anzahlung	186
5.4.5	Erhaltene Anzahlung	193
5.4.6	Zahlungsanforderung	200
5.4.7	Der Wechsel	201
5.4.8	Besitzwechsel	202
5.4.9	Besitzwechsel buchen	205
5.4.10	Besitzwechsel akonto buchen	210

- 5.4.11 Wechselverwendung buchen 214
- 5.4.12 Wechselobligo zurücknehmen 216
- 5.4.13 Schuldwechsel 219
- 5.4.14 Zahlung mit einem Schuldwechsel 220
- 5.4.15 Wechseleinlösung 224
- 5.4.16 Bürgschaften 227
- 5.4.17 Erfassen einer Bürgschaft 227
- 5.4.18 Bürgschaften zurücknehmen 229
- 5.5 Erfassungshilfen 231**
 - 5.5.1 Schnellerfassung 231
 - 5.5.2 Kontierungsmuster anlegen 233
 - 5.5.3 Kontierungsmuster verwenden 235

6 Automatische Verfahren 239

- 6.1 Mahnwesen 239**
 - 6.1.1 Einführung in das Mahnprogramm 239
 - 6.1.2 Die Erstellung der Vorschlagsliste 241
 - 6.1.3 Mahnverfahren 241
 - 6.1.4 Mahnstufen 244
 - 6.1.5 Sperrgründe für Mahnungen 245
 - 6.1.6 Einstieg in das Mahnprogramm von SAP 246
 - 6.1.7 Parameter des Mahnlaufs 247
 - 6.1.8 Zusätzliche Selektionsmöglichkeiten im Mahnlauf 248
 - 6.1.9 Zusatzprotokoll 249
 - 6.1.10 Mahnvorschlag erstellen 250
 - 6.1.11 Mahnvorschlag bearbeiten 252
 - 6.1.12 Mahnbriefe drucken 255
 - 6.1.13 Anzeige der bei der Bearbeitung gesperrten bzw. geänderten Mahnungen 257
- 6.2 Maschineller Zahlungsverkehr 258**
 - 6.2.1 Das Automatische Zahlprogramm 260
 - 6.2.2 Zahlwege in SAP 261
 - 6.2.3 Zahlungssperrgründe 265
 - 6.2.4 Einstieg in das Zahlprogramm 265
 - 6.2.5 Grunddaten eingeben 266
 - 6.2.6 Zusätzliche Selektionsmöglichkeiten im Zahllauf 267
 - 6.2.7 Zusatzprotokoll 269
 - 6.2.8 Zahlungsträgerprogramme und Varianten 270
 - 6.2.9 Zahlungsvorschlag 272
 - 6.2.10 Zahlungslauf ausführen 277
 - 6.2.11 Parameter kopieren 278
- 6.3 Dauerbeleg 279**
 - 6.3.1 Erfassen eines Dauerbeleges 279
 - 6.3.2 Dauerbuchungsprogramm ausführen 281

- 6.3.3 Abspielen einer Batch-Input-Mappe 282
- 6.4 Automatisierung mithilfe von Jobs 283**
 - 6.4.1 Konzept der Hintergrundverarbeitung 283
 - 6.4.2 Funktionsumfang 284
 - 6.4.3 Jobs und Job-Steps 284
 - 6.4.4 Ereignisse 285
 - 6.4.5 Jobstartverwaltung 286
 - 6.4.6 Definition eines Jobs 286
 - 6.4.7 Definition der Startbedingung 290
 - 6.4.8 Löschen eines Jobs 295
 - 6.4.9 Jobprotokoll 296
 - 6.4.10 Ändern eines Jobs 297

7 Anlagenbuchhaltung 299

- 7.1 Organisationsstrukturen 301**
 - 7.1.1 Kontenplan und Bewertungsplan 301
 - 7.1.2 Gliederung des Anlagevermögens 304
 - 7.1.3 Anlagenklasse 305
 - 7.1.4 Sonstige Strukturierungsmöglichkeiten 307
- 7.2 Der Bewertungsplan 308**
- 7.3 Der Bewertungsbereich 310**
 - 7.3.1 Der Leitbereich 310
 - 7.3.2 Die Bewertungsparameter 311
 - 7.3.3 Überleitung von Werten in das Hauptbuch 312
 - 7.3.4 Abgeleitete Bewertungsbereiche 314
- 7.4 Die Anlagenklasse 314**
 - 7.4.1 Funktionen einer Anlagenklasse 316
 - 7.4.2 Zuordnung der Hauptbuchkonten 319
 - 7.4.3 Vergabe der Anlagennummer 321
 - 7.4.4 Anlagen im Bau 321
 - 7.4.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter 324
- 7.5 Anlagenstammsätze 327**
 - 7.5.1 Das Anlegen von Anlagenstammsätzen 327
 - 7.5.2 Gleichartige Anlagen anlegen 329
 - 7.5.3 Zeitabhängige Daten 331
 - 7.5.4 Die Parameter der Bewertungsbereiche 332
 - 7.5.5 Ändern eines Anlagenstammsatzes 333
 - 7.5.6 Die Anlagenunternummer 334
- 7.6 Anlagenbewegungen 336**
 - 7.6.1 Bewegungsarten beim Anlagenzugang 337
 - 7.6.2 Belegarten beim Anlagenzugang 338
 - 7.6.3 Buchen eines Anlagenzugangs 341

- 7.6.4 Stammsatzänderungen und Wertfelder beim Anlagenzugang 341
- 7.6.5 Integrierter Zugang (FI-AP) 342
- 7.6.6 Anlagenzugang mit Verrechnungskonto 345
- 7.6.7 Integrierter Zugang mit MM 351
- 7.6.8 Integrierter Zugang mit CO/IM 355
- 7.6.9 Der Anlagenabgang 363
- 7.6.10 Abrechnung von Anlagen im Bau 369
- 7.6.11 Umbuchung einer Anlage 374
- 7.7 Abschreibungen 378**
 - 7.7.1 Maschinelle Abschreibungen 383
 - 7.7.2 AfA-Buchung bei unterjährigem Zugang 386
 - 7.7.3 Geschäftsjahreswechsel 387
- 7.8 Abschluss der Anlagenbuchhaltung 389**

8 Abschlussarbeiten 391

- 8.1 Überblick zu den Abschlussarbeiten 391**
 - 8.1.1 Bilanz und GuV vorbereiten 392
 - 8.1.2 Externe Berichte 395
 - 8.1.3 Dokumentation des Buchungsstoffes 396
- 8.2 Eröffnung eines neuen Geschäftsjahres 397**
 - 8.2.1 Definition des Geschäftsjahres und der Buchungsperioden 397
 - 8.2.2 Saldovortrag 400
- 8.3 Bilanzvorbereitung 402**
 - 8.3.1 WE/RE-Verrechnungskonto 403
 - 8.3.2 Saldenverzinsung 404
 - 8.3.3 Fremdwährungsbewertung 407
 - 8.3.4 Umgliedern und Rastern von Forderungen sowie Verbindlichkeiten 410
 - 8.3.5 Umsatzsteuervoranmeldung 411
 - 8.3.6 Zusammenfassende Meldung 413
 - 8.3.7 Meldung gemäß Außenwirtschaftsverordnung 413
 - 8.3.8 Hinweise zu Abschlussbuchungen 415
- 8.4 Erstellen der Bilanz und GuV 416**

Index 421

4 Belege im SAP-System

Im Zentrum des SAP-Systems stehen die Belege als Verarbeitungsgrundlage und Dokumentation der einzelnen Geschäftsvorfälle. Jeder Geschäftsvorfall ist als vorgangsbezogener Buchungsbeleg im System abgelegt. Der Beleg bildet eine in sich geschlossene und zusammenhängende Einheit (symbolisiert durch die eindeutige Belegnummer). Ein einheitlicher Belegaufbau, eindeutige Buchungsregeln und streng formale sowie inhaltliche Prüfungen stellen sicher, dass jeder Buchungsbeleg nur korrekt und vollständig zur Abspeicherung und Weiterverarbeitung ins SAP-System gelangt. Damit ist gewährleistet, dass alle Kontenbestände und Summendaten des SAP-Systems FI auf durchgängig ordnungsgemäß gebuchte Einzelbelege zurückzuführen sind.

4.1 Das Belegprinzip

Das SAP-System orientiert sich konsequent am Belegprinzip. Dies bedeutet im gesamten System:

- ▶ Jeder Geschäftsvorfall wird in einem einzigen Buchungsbeleg erfasst und dokumentiert.
- ▶ Das Buchen ist nur bei Saldo Null möglich (Ausnahme: statistische Belege wie z.B. Anzahlungsanforderungen).
- ▶ Jeder Beleg erhält eine im jeweiligen Buchungskreis eindeutige Belegnummer.
- ▶ Die Vergabe der Belegnummer kann je nach Geschäftsvorfall intern (vom System) oder extern (Eingabe durch den Erfasser) erfolgen.

Das durchgängige Belegprinzip stellt sicher, dass bei jedem im SAP-System erfassten Geschäftsvorfall alle integrierten Systeme mit ihren buchungsrelevanten Vorgängen bzw. Einzelposten prüfungssicher auf Vorgangsebene miteinander verbunden sind. Auch alle darauf basierenden Summendaten bzw. deren Analyse lassen sich bis zum Einzelbeleg auflösen. Diese vollständige Beleglogik erfüllt als Datenbasis aller Einzelvorgänge und Summenfortschreibungen die entscheidende Anforderung der Grundsätze ordnungsgemäßer Speicherbuchführung (GOS).

Der Beleg umfasst den Belegkopf mit ganzheitlichen, organisatorischen Daten (Belegnummer, Belegdatum usw.) und eine beliebige Anzahl (maximal 999) von Belegpositionen für das Erfassen des jeweiligen Vorgangs (Betrag, Konto,

Zusatzkontierungen usw.). Das SAP-Modul FI bietet alle Möglichkeiten einer Belegverwaltung. Die gebuchten Belege lassen sich direkt über Berichtsanalysen anzeigen, ändern, stornieren und archivieren.

4.2 Der Belegaufbau

Jeder Beleg besteht aus einem Belegkopf sowie zwei bis maximal 999 Belegpositionen bzw. Buchungszeilen. Der Belegkopf enthält Informationen für den gesamten Beleg, wie z. B. Belegdatum und Belegnummer. Er enthält auch Steuerungsparameter, wie die Belegart. Die Belegpositionen enthalten nur Daten, deren Gültigkeitsbereich auf die jeweilige Belegposition selbst begrenzt ist, wie den Buchungsschlüssel, die Kontonummer und den Betrag. Welche weiteren Daten in den Belegpositionen erscheinen, hängt von der jeweiligen Transaktion und dem verwendeten Konto ab. So erfordert z. B. eine Sachkontenzeile andere Daten als eine Debitoren- oder Kreditorenzeile.

4.3 Der Belegkopf

Der Belegkopf eines Buchhaltungsbeleges stellt sich wie in Abbildung 4.1 gezeigt dar. Die im Belegkopf enthaltenen Angaben sind für den gesamten Beleg gültig und können nicht auf bestimmte Belegposition eingeschränkt werden. Einige Größen im Belegkopf haben sogar direkte Auswirkungen auf die einzelnen Belegpositionen. Dazu gehören etwa die »Belegart« (siehe dazu Abschnitt 4.4.2.), die »Währung« oder der Umrechnungskurs, der alle Beträge der Belegpositionen beeinflusst. Des Weiteren ist festgehalten, welcher SAP-Benutzer (Feld »Erfasser«) an welchem Datum (Feld »Erfassungsdatum«) zur welchen Uhrzeit (Feld »Erfasst um«) den Beleg erfasste.

Im Folgenden werden einige der Felder eines Belegkopfes beschrieben:

► Belegart

Die Belegart klassifiziert den Geschäftsvorfall.

► Belegkopftext

Textfeld für Informationen, die für den ganzen Beleg gültig sind.

► Belegdatum

Dieses ist im SAP-System das Erstellungsdatum bzw. das Datum des betreffenden Geschäftsvorfalles (z. B. das Rechnungsdatum).

► Buchungsdatum

Das Buchungsdatum ist im SAP-System das Datum, zu dem der Beleg der Buchhaltung zugeordnet bzw. auf den Konten fortgeschrieben wird. Das

Datum muss in einer zulässigen Buchungsperiode liegen. Bei der Belegerfassung ist das Buchungsdatum mit dem Tagesdatum vorbesetzt.

The screenshot shows the SAP 'Belegkopf: Buchungskreis 1000' window. The fields are organized as follows:

Belegart	DR	Debitoren Rechnung	
Belegkopftext			
Referenz	RESTPOSTEN ZE	Belegdatum	10.07.2002
		Buchungsdatum	10.07.2002
Währung	EUR / DEM	Buchungsperiode	07 / 2002
Umrechnungskurs	1,95583	Umrechnungsdat	10.07.2002
Referenzvorgang	BKPF	Buchhaltungsbeleg	
Ref.Schlüssel	180000000610002002	LogSystem	T90CLNT090
Erfasser	WINNIE	Transaktion	FBR2
Erfassungsdatum	13.07.2002	Erfasst um	16:48:43
Geändert am	13.07.2002	Ltz. Fortsch	
Vorerfasser			

At the bottom left, there are two icons: a checkmark and a cross.

Abbildung 4.1 Der Belegkopf

► **Buchungsperiode**

Sie beschreibt die Periode, in der die Konten fortgeschrieben werden (vorbelegt mit dem aktuellen Monat). Die Buchungsperiode wird automatisch aus dem Buchungsdatum abgeleitet.

► **Referenz**

Die Referenz ist eine für alle Buchungszeilen gültige Referenznummer, die in das Feld **Zuordnung** übertragen wird, wenn im Stammsatz des Debitors/Kreditors 009 (externe Belegnummer) als Sortierkriterium gespeichert ist.

► **Währung**

Hier wird die Währung angegeben, in der der Beleg gebucht wird (auch Transaktionswährung).

4.3.1 Die Belegart

Jeder Belegkopf enthält eine *Belegart*. Sie klassifiziert die Buchhaltungsbelege. Die Belegart hat folgende Funktionen:

- Differenzierung von Geschäftsvorfällen
- Auskunft über die Art des gebuchten Geschäftsvorfalles, somit dient sie gleichzeitig zur Dokumentation (Ablagekriterium)

- ▶ Vorgabe, auf welche Konten ein bestimmter Beleg gebucht werden kann (Überprüfung der für die Buchung verwendeten Kontoarten, z.B. die Kontoart »D« der Debitoren)
- ▶ Einschränkung der benutzbaren Buchungsschlüssel (Steuerungsgröße der Belegpositionen)
- ▶ Vergabe von Belegnummern sowie Steuerung der Belegablage

Jeder Belegart ist ein *Belegnummernkreis* zugeordnet, aus dem bei der Belegerfassung eine *Belegnummer* für den betreffenden Beleg vergeben wird. Die Belegart steuert auch, ob die Belegnummer intern (vom System) oder extern (vom Benutzer bzw. Vorsystem) vergeben wird.

Abbildung 4.2 Einstellungen zur Belegart DR (»Debitoren Rechnung«)

Zur Verdeutlichung der Eigenschaften einer Belegart wird in Abbildung 4.2 der Stammsatz einer Belegart angezeigt, wie er im SAP-System im Rahmen der Konfiguration gepflegt wird.

Mit den Einstellungen aus Abbildung 4.2 erhält ein Beleg bei Verwendung der Belegart »DR« eine Belegnummer aus dem Nummernkreis »18«, dessen Intervallgrenzen auf einer anderen Ebene festgelegt sind (siehe Abbildung 4.3). Mit fehlenden Markierungen im Bereich »Erlaubte Kontoarten«, kann man gezielt Kontoarten von der Belegerfassung ausschließen. In diesem Beispiel sind alle Kontoarten zugelassen.

SAP wird im Standard u.a. mit den in Tabelle 4.1 aufgelisteten Belegarten ausgeliefert.

Belegart	Kontoarten	Beschreibung
AA	ADKMS	Anlagenbuchung
AF	AS	AfA Buchung
DA	DS	Debitorenbeleg
DB	ADS	Debitoren Dauerbuchung
DG	DS	Debitoren Gutschrift
DR	ADKMS	Debitoren Rechnung
DZ	DS	Debitoren Zahlung
KA	AKMS	Kreditorenbeleg
KG	AKMS	Kreditoren Gutschrift
KN	AKS	Kreditoren Netto
KR	AKMS	Kreditoren Rechnung (Brutto)
KZ	AKMS	Kreditoren Zahlung
RE	AKMS	Rechnungseingang (Brutto)
RN	AKMS	Rechnungseingang (Netto)
SA	ADKMS	Sachkontenbeleg
SB	DS	Sachkontenbuchung
SK	S	Kassenbeleg
WA	AMS	Warenausgabe
WE	AMS	Wareneingang
WI	AMS	Inventurbeleg
X1	ADKMS	Dauerbeleg
X2	ADKMS	Musterbeleg

Tabelle 4.1 Belegarten im SAP-Standard

4.3.2 Die Belegnummer

Die Belegnummer identifiziert jeden Beleg innerhalb eines Geschäftsjahres und innerhalb eines Buchungskreises eindeutig. Da Belege sich möglicherweise lange Zeit im System befinden, werden ausreichend große Intervalle benötigt. Dies gewährleistet das System durch folgende Möglichkeiten:

- ▶ Die Nummernkreise sind pro Buchungskreis definiert, d.h., jeder Buchungskreis kann dieselben Nummernkreise verwenden.
- ▶ Die Belegnummern können bis zu zehn Stellen lang sein.
- ▶ Die Nummernkreise werden jahresbezogen definiert, d.h., in jedem Jahr können dieselben Nummern vergeben werden.

Nr	Jahr	Von Nummer	Bis Nummer	Nummernstand	Ext
01	1992	0100000000	0199999999	0	<input type="checkbox"/>
01	1993	0100000000	0199999999	0	<input type="checkbox"/>
01	1999	0100000000	0199999999	100012273	<input type="checkbox"/>
01	2000	0100000000	0199999999	100000006	<input type="checkbox"/>
01	2004	0100000000	0199999999	100000013	<input type="checkbox"/>
02	1992	0200000000	0299999999		<input checked="" type="checkbox"/>
02	1993	0200000000	0299999999		<input checked="" type="checkbox"/>
02	1999	0200000000	0299999999		<input checked="" type="checkbox"/>
02	2000	0200000000	0299999999		<input checked="" type="checkbox"/>
02	2004	0200000000	0299999999		<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 4.3 Nummernkreise im Buchungskreis 1000

4.4 Die Belegpositionen

In einer Belegposition stehen nur die Informationen zu der jeweiligen Buchungszeile. Dazu gehören immer Buchungsschlüssel, Betrag und Kontonummer. Abhängig vom Buchungsvorgang kommen noch weitere Angaben hinzu, wie beispielsweise die Zahlungsbedingung oder die Kostenstelle.

Pos	BS	Konto	Kurztext Konto	Zuordnung	St	Betrag	Text
1	31	71000	Lehmann, Petra	1900000132002	VO	25.000,00-	Aufteilungsbuchung wg Zusatzkontierung
2	40	417000	Bezogene Leistungen	0000001000	VO	5.000,00	
3	40	417000	Bezogene Leistungen	0000002100	VO	5.000,00	
4	40	417000	Bezogene Leistungen	0000004120	VO	5.000,00	
5	40	417000	Bezogene Leistungen	0000004279	VO	10.000,00	

Abbildung 4.4 Belegpositionen

Beleg anzeigen: Position 002



Hauptbuchkonto Bezogene Leistungen
Buchungskreis anTloop Technologie AG

Belegnr.

Position 2 / Soll-Buchung / 40

Betrag EUR Betrag Hauswähr DEM
Steuerkennz

Zusatzkontierungen

Kostenstelle Auftrag
PSP-Element Ergebnisobjekt
Netzplan ImmobilienObj
Kundenauftrag

Menge
Zuordnung
Text

Abbildung 4.5 Details einer Belegposition

In die einzelnen Belegpositionen verzweigt man über einen Doppelklick auf eine Zeile des angezeigten Beleges (siehe Abbildung 4.5). Folgende Felder werden dabei angezeigt:

► **Buchungsschlüssel**

Dieser bestimmt, welche Daten erfasst werden können (z.B. Debitoren, Sachkonten), wie die gebuchten Daten weiterverarbeitet werden und wie die erfassten Daten fortgeschrieben werden (Soll oder Haben).

► **Kontonummer**

Dieses Konto wird in Abhängigkeit vom Buchungsschlüssel fortgeschrieben (bei 40 bzw. 50 das Sachkonto mit der eingegebenen Nummer, bei 01 das Debitorenkonto mit der entsprechenden Nummer).

► **Betrag**

Hier ist der Betrag der Belegposition angegeben, je nach Anzeigevariante in Belegwährung (Transaktionswährung) oder Hauswährung.

► **Zusatzkontierungen**

Hier können die betroffenen CO-Kontierungsobjekte eingegeben werden (Auftrag, Kostenstelle etc).

4.4.1 Der Buchungsschlüssel

Abbildung 4.6 fasst die Eigenschaften eines Buchungsschlüssels zusammen. In den folgenden Unterabschnitten werden einige der im Standard ausgelieferten Buchungsschlüssel (BSCHL) nach Komponenten/Einsatzgebieten getrennt aufgeführt.

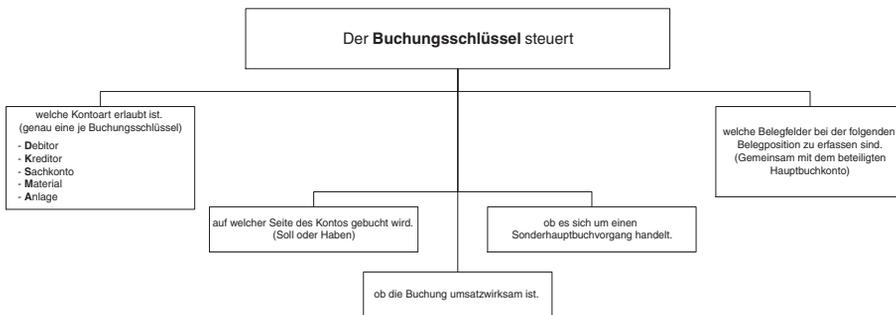


Abbildung 4.6 Funktionen eines Buchungsschlüssels

Debitorenbuchhaltung

In der Debitorenbuchhaltung stehen im SAP-Standard die in Tabelle 4.2 gezeigten Buchungsschlüssel mit den angegebenen Eigenschaften zur Verfügung.

BSCHL	S/H	Beschreibung
01	Soll	Rechnung
09	Soll	Sonderhauptbuch
11	Haben	Gutschrift
15	Haben	Zahlungseingang
16	Haben	Zahlungsdifferenz
18	Haben	Zahlungsverrechnung
19	Haben	Sonderhauptbuch

Tabelle 4.2 Buchungsschlüssel (Debitoren)

► Kreditorenbuchhaltung

Tabelle 4.3 zeigt die Buchungsschlüssel, die im SAP-Standard für die Komponente »Kreditorenbuchhaltung« vorgesehen sind.

BSCHL	S/H	Beschreibung
21	Soll	Gutschrift
25	Soll	Zahlungsausgang
26	Soll	Zahlungsdifferenz
27	Soll	Verrechnung
29	Soll	Sonderhauptbuch
31	Haben	Rechnung
36	Haben	Zahlungsdifferenz
39	Haben	Sonderhauptbuch

Tabelle 4.3 Buchungsschlüssel (Kreditoren)

► Sachkontenbuchungen

Die folgenden Buchungsschlüssel können für Sachkontenbuchungen verwendet werden:

BSCHL	S/H	Beschreibung
40	Soll	Sachkontenbuchung
50	Haben	Sachkontenbuchung
81	Soll	Kosten
85	Soll	Bestandsveränderung
86	Soll	WE/RE Soll
91	Haben	Kosten
96	Haben	WE/RE Haben

Tabelle 4.4 Buchungsschlüssel (Hauptbuch)

► Nebenbücher Anlagenbuchhaltung und Materialwirtschaft

Die Nebenbücher »Anlagenbuchhaltung« und »Materialwirtschaft« werden im SAP-Standard mit den in Tabelle 4.5 gezeigten Buchungsschlüsseln ausgeliefert.

BSCHL	S/H	Beschreibung (Kontoart)
70	Soll	Anlagen Soll (A)
75	Haben	Anlagen Haben (A)
89	Soll	Zugang Bestand (M)
99	Haben	Abgang Bestand (M)

Tabelle 4.5 Buchungsschlüssel (Anlagen und Material)

4.4.2 Das Sonderhauptbuchkennzeichen

Mit dem Sonderhauptbuchkennzeichen wird dem System mitgeteilt, dass ein bestimmter Sonderhauptbuchvorgang gebucht werden soll. Abbildung 4.7 zeigt die Sonderhauptbuchvorgänge, die im Standard des SAP-Systems vorkonfiguriert ausgeliefert werden. Die wichtigsten Sonderhauptbuchvorgänge (Anzahlungen, Wechsel, Einzelwertberichtigungen) werden in Kapitel 5, *Spezielle Buchungen*, detailliert beschrieben.

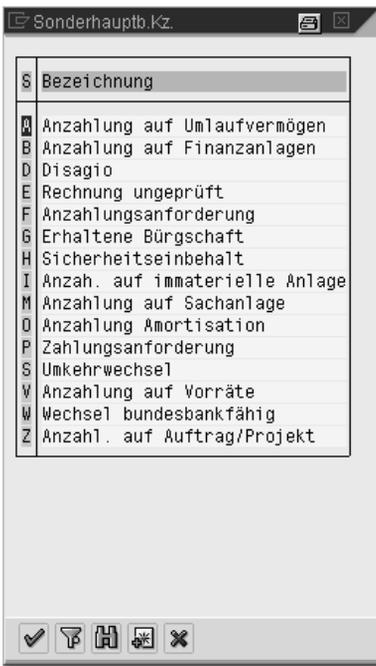


Abbildung 4.7 SHB-Kennzeichen im SAP-Standard

4.5 Die Belegerfassung

Abbildung 4.8 verdeutlicht die Steuerung der Belegerfassung. Die *Belegart* legt die Belegnummer fest (Nummernkreis) und beeinflusst durch die Kontoarten den Buchungsschlüssel sowie die zugelassenen Konten. Der eingegebene Buchungsschlüssel legt in Zusammenspiel mit der erfassten Kontonummer das Aussehen der nächsten Bildschirmmaske fest. Auf diesem Bild sind die weiteren Daten einzugeben, wie etwa der Betrag, eine Zusatzkontierung oder eine Zahlungsbedingung. Im Anschluss daran werden dann Buchungsschlüssel und Kontonummer der nächsten Belegposition erfasst, die wiederum den Aufbau der folgenden Maske festlegen.

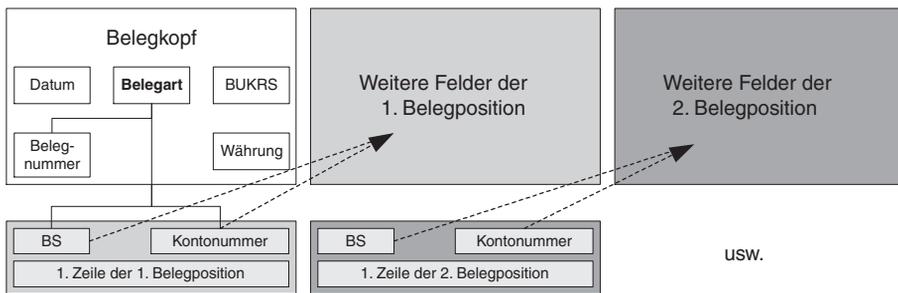


Abbildung 4.8 Ablauf der Belegerfassung

4.5.1 Sachkontenbuchung erfassen

Zur Erfassung eines Sachkontenbeleges stehen im Release 4.6 des SAP-Systems zwei Transaktionen zur Verfügung. Zum einen in der Form, die aus älteren Releaseständen bereits bekannt ist, zum anderen in der seit Release 4.6 vorhandenen »Einbildtransaktion« (SAP-Enjoy-Transaktion). In den folgenden Abschnitten werden diese zwei Varianten mithilfe eines Beispiels erläutert, das hier zunächst kurz vorgestellt werden soll.

Beispiel Ein Mitarbeiter erwirbt Fachliteratur, die er zur Bewältigung seines Aufgabenbereichs benötigt. Die Ausgabe in Höhe von 100 € wird gegen Vorlage des entsprechenden Beleges bar aus der Hauptkasse erstattet. Mit der Erstellung des Buchhaltungsbeleges soll gleichzeitig auch die Kostenstelle des Mitarbeiters belastet werden.

Die in Abbildung 4.9 verwendete KERN-Darstellung zeigt die in diesem Beispiel beteiligten SAP-Objekte: die Kostenstelle aus dem Modul CO und das Hauptbuch aus dem Modul FI. Die Buchung erfolgt im Hauptbuch auf den Sachkonto »Hauptkasse« und einem entsprechenden Aufwandskonto. Dabei wurde das CO-Objekt »Kostenstelle« mit dem Betrag aus der Aufwandsbuchung belastet (zur KERN-Methode siehe Abschnitt 1.8).

SAP R/3 Modul		Controlling		Finanzbuchhaltung	
		Kostenstelle		Hauptbuch	
		+	-	S	H
Vorgang	Sachkonto				
Barauszahlung Kasse	Hauptkasse				100
	Aufwand	100		100	

Abbildung 4.9 Sachkontenbuchung: KERN-Darstellung

Im Gegensatz zur KERN-Darstellung stehen bei KERN^J (siehe Abschnitt 1.8.4) die an der Buchung beteiligten Sachkonten im Mittelpunkt. In Abbildung 4.10 sind dies das Konto »Hauptkasse« und ein Aufwandskonto. Dabei erfolgte eine Zusatzkontierung auf das SAP-Objekt »Kostenstelle«.

Traditionelles Vorgehen

Zunächst wird die traditionelle Form (im Gegensatz zur »Enjoy-Transaktion«) der Belegerfassung im SAP-System beschrieben, die weiterhin über den Menüweg erreichbar ist:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Hauptbuch · Buchung · Sonstige · Allgemeine Buchung (F-02)

Sachkonto		Hauptkasse		Aufwand	
		S	H	S	H
Vorgang	SAP R/3 Objekt				
Barauszahlung	Kostenstelle			100	
	J.		100		

Abbildung 4.10 Sachkontenbuchung: KERN^J-Darstellung

Sachkontenbuchung erfassen: Kopfdaten

Gemerkerter Beleg | KontMuster... | Schnellerfassung | Buchen mit Vorlage

Belegdatum	14.07.2002	Belegart	SA	Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	7	Währung/Kurs	EUR
Belegnummer				Umrechnungsdat	
Referenz				Übergreifd.Nr	
Belegkopftext					
PartnerGsber					

Erste Belegposition

Bschl	40	Konto	476000	SHBKz		Beweg.Art	
-------	----	-------	--------	-------	--	-----------	--

Abbildung 4.11 Sachkontenbuchung erfassen: Einstiegsbild

Die ersten beiden Eingaben einer Belegposition legen das jeweilige Konto und die Buchungsseite (Soll oder Haben) fest. In diesem Beispiel sind dies der Buchungsschlüssel 40 (Sachkonto Soll) und die Kontonummer des betroffenen Sachkontos. Nach Drücken der Taste **Enter** erscheint der in Abbildung 4.12 gezeigte Bildschirm.

Sachkontenbeleg erfassen: Hinzufügen Sachkontenposition

Hauptbuchkonto Bueromaterial
 Buchungskreis anTloop Technologie AG

Position 1 / Soll-Buchung / 40

Betrag	<input type="text" value="100"/>	EUR	Betrag Hauswähr	<input type="text"/>	DEM
Steuerkennz	<input type="text" value="v0"/>		<input checked="" type="checkbox"/> Steuer rechnen		
Kostenstelle	<input type="text" value="1000"/>		Auftrag	<input type="text"/>	
PSP-Element	<input type="text"/>		Ergebnisobjekt	<input type="text"/>	<input type="button" value="↔"/>
Netzplan	<input type="text"/>		ImmobilienObj	<input type="text"/>	<input type="button" value="↔"/>
			Kundenauftrag	<input type="text"/>	<input type="button" value="↔"/>
				<input type="text"/>	<input type="button" value="↔"/> Mehr
			Menge	<input type="text"/>	
			Fällig am	<input type="text"/>	

Zuordnung

Text

Nächste Belegposition

Bschi	<input type="text" value="50"/>	Konto	<input type="text" value="100000"/>	SHBKz	<input type="text"/>	Beweg.Art	<input type="text"/>	Neuer Bukrs	<input type="text"/>
-------	---------------------------------	-------	-------------------------------------	-------	----------------------	-----------	----------------------	-------------	----------------------

Abbildung 4.12 Sachkontenbuchung erfassen: Erste Position

Nach der Erfassung der ersten Position der Sachkontenbuchung muss zunächst der Buchungsschlüssel und die Kontonummer der nächsten Belegposition eingegeben werden, bevor die Drucktaste **Enter** zu betätigen ist, die zu dem in Abbildung 4.13 gezeigten Bildschirm führt.

Über den folgenden Menüweg kann man sich den Beleg anzeigen lassen, bevor er endgültig im System gebucht wird:

Beleg · Simulieren

Sachkontenbeleg erfassen: Hinzufügen Sachkontenposition

Hauptbuchkonto Handkasse
 Buchungskreis anTloop Technologie AG

Position 2 / Haben-Buchung / 50

Betrag EUR Betrag Hauswähr DEM
 GeschBereich PartnerGsber
 Profit Center
 FunktBereich
 Valutadatum
 Zuordnung
 Text

Nächste Belegposition

Bschl Konto SHBKz Beweg.Art Neuer Bukrs

Abbildung 4.13 Sachkontenbuchung erfassen: Zweite Position

Belegdatum Belegart Buchungskreis
 Buchungsdatum Periode Währung
 Belegnummer GeschJahr Umrechnungsdat
 Referenz Übergreifd.Nr
 Belegkopftext PartnerGsber

Positionen in Belegwährung

BS	GsBe	Konto	EUR	Betrag	Mws-Btr
001	40	9900 0000476000 Bueromaterial		100,00	V0
002	50	9900 0000100000 Handkasse		100,00-	

Abbildung 4.14 Sachkontenbuchung Beleganzeige

Ausgehend von dieser Darstellung können noch sämtliche Daten des erfassten Beleges geändert bzw. weitere Belegpositionen hinzugefügt werden. Bei Saldo Null kann der Beleg mithilfe der entsprechenden SAP-Drucktaste gebucht werden.

Neue »Einbildtransaktion« (SAP-Enjoy-Transaktion)

Seit dem SAP-Release 4.6 steht eine neue Transaktion zur Erfassung von Sachkontenbelegen zur Verfügung. Mit dieser Einbildtransaktion können nun alle Daten eines Geschäftsvorfalles (Kopf- und Positionsdaten), die bisher auf meh-

renen Seiten dargestellt waren, vollständig auf einem Bildschirm erfasst und gebucht werden. Innerhalb der Hauptbuchhaltung erreicht man die neue Transaktion über den folgenden Weg:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Hauptbuch · Buchung · Sachkontenbuchung (FB50)

Im Prinzip ist diese neue SAP-Transaktion nichts anderes als eine optisch etwas aufbereitete Schnellerfassung, die auch in älteren Releaseständen zur Verfügung stand. Die Buchungserfassungsmaske besteht in diesem Fall aus vier Bereichen:

- ▶ Daten des Belegkopfes und der Geschäftspartner
- ▶ Daten der einzelnen Belegpositionen
- ▶ Informationsdaten aus den Stammsätzen der Personenkonten
- ▶ Arbeitsunterlagen, die zur Erleichterung der Belegerfassung dienen

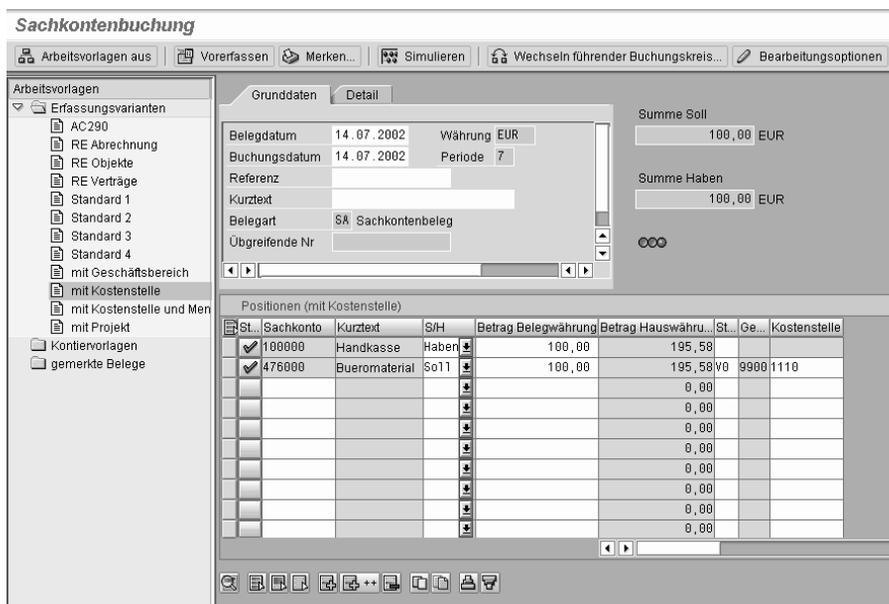


Abbildung 4.15 Sachkontenbuchung in Enjoy-Transaktion

Die Erfassung des Beleges zum Beispiel aus Abschnitt 4.5.1 gestaltet sich unter Verwendung der neuen Transaktion wie in Abbildung 4.15 dargestellt. Analog zur bisherigen Schnellerfassung können in den Daten der einzelnen Belegpositionen ausschließlich Sachkontenpositionen erfasst werden.

Die Anzeige der Ampel gibt den Saldo in Belegwährung an:

- ▶ **Rot**
Saldo ist ungleich Null
- ▶ **Gelb**
Ungeprufter Zustand (Einstiegsstatus)
- ▶ **Grün**
Saldo ist gleich Null

In der Tabelle werden die Belegpositionen erfasst. Hier gibt es verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten:

- ▶ Ableiten des Soll-Haben-Kennzeichens über das Vorzeichen des Betrags (Einstellung in den Bearbeitungsoptionen)
- ▶ Individuelles Konfigurieren der Erfassungstabelle über die Tabelleneinstellungen (entsprechende Drucktaste neben der Tabelle)
- ▶ Weitere Möglichkeiten über die Funktionstastenleiste unter dem Erfassungsbereich
- ▶ über den Bereich »Arbeitsvorlagen« können Erfassungsvarianten, Kontier-
vorlagen oder gemerkte Belege ausgewählt werden. Hierzu gibt es eben-
falls mehrere Möglichkeiten:
 - ▶ Durch einen Doppelklick
 - ▶ über das Kontextmenü (rechte Maustaste)
 - ▶ über die Menüleiste

4.5.2 Eingangsrechnung erfassen

Eine Eingangsrechnung kann im SAP-System entweder innerhalb des Bereichs »Logistik« im Modul MM (Materialwirtschaft) oder innerhalb des Bereichs »Rechnungswesen« in der Komponente FI-AP (Kreditorenbuchhaltung) erfasst werden.

Rechnungswesen · Finanzwesen · Kreditor · Buchung · Sonstige · Rechnung allgemein (F-43)

Die wichtigsten Felder bei der Erfassung eines Belegkopfes sind:

- ▶ **Belegart und Währung/Kurs**
Je nach Geschäftsvorfall

- ▶ **Buchungskreis** des entsprechenden Unternehmens
- ▶ **Belegdatum**
Relevantes Datum des Vorgangs
- ▶ **Buchungsdatum**
Fortschreibung der Konten
- ▶ **Referenz nach externer Vorgabe**
Meist Rechnungsnummer des Kreditors

Kreditoren Rechnung erfassen: Kopfdaten

Gemerkerter Beleg KontMuster... Schnellerfassung Buchen mit Vorlage

Belegdatum	14.07.2002	Belegart	KR	Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	7	Währung/Kurs	EUR
Belegnummer				Umrechnungsdat	
Referenz				Übergreifd.Nr	
Belegkopftext					
PartnerGsber					

Erste Belegposition

Bschl	31	Konto	71000	HBKz	Beweg.Art
-------	----	-------	-------	------	-----------

Abbildung 4.16 Eingangsrechnung: Einstiegsbild

Die beiden ersten Eingaben einer Belegposition (Buchungsschlüssel und Kontonummer) legen das jeweilige Konto und die Buchungsseite (Soll oder Haben) fest. In Abbildung 4.16 sind dies der Buchungsschlüssel 31 »Habenbuchung auf einem Kreditorenkonto« und die entsprechende Kontonummer des Kreditors im SAP-System.

Über die Drucktaste **Enter** gelangt man zum nächsten Bild (siehe Abbildung 4.17). Die Auswahl der Felder der Eingabemaske und deren Eingabebereitschaft wird durch den Buchungsschlüssel und dem hinter dem Kreditor stehenden Verbindlichkeitskonto gesteuert. Bei der Erfassung einer Kreditorenposition werden andere Felder benötigt als etwa bei der Erfassung einer Sachkontenposition. In diesem Beispiel wird der in Abbildung 4.18 gezeigte Bildschirm generiert.

Zusatzkontierungen	Ausblenden	Musseingabe	Kanneingabe
Abrechnungsperiode	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Materialnummer	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kostenstelle	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
CO/PP Auftrag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PSP-Element	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kundenauftrag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personalnummer	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzplan	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzposition	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werk	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschäftsbereich	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Partnergeschäftsbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Menge	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Profitcenter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Ergebnisobjekt	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kostenträger	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Joint-Venture Kontierung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Joint-Venture Partner	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Joint-Venture Kostentyp	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geldgeber	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abbildung 4.17 IMG-Feldstatusdefinition der Zusatzkontierungen

Nach der Erfassung der Kreditorenposition muss erst der Buchungsschlüssel der nächsten Belegposition sowie das entsprechende Konto eingegeben werden. Über die Drucktaste **Enter** gelangt man zum nächsten Bild (siehe Abbildung 4.19).

Kreditoren Rechnung erfassen: Hinzufügen Kreditorenposition

Weitere Daten KontMuster... Schnellerfassung Steuerbeträge

Kreditor Lehmann, Petra Hauptb.
 Buchungskreis Hölderlinpfad 42
 anTloop Technologie AG Teningen

Position 1 / Rechnung / 31

Betrag <input type="text" value="1300"/>	EUR	Betrag Hausw <input type="text"/>	DEM
Steuer <input type="text"/>		Steuer Hausw <input type="text"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Steuer rechnen		Steuerkennz <input type="text" value="**"/>	
GeschBereich <input checked="" type="checkbox"/>			
Zahlungsbed <input type="text" value="000"/>		Tage/Proz <input type="text"/>	<input type="text"/>
Basisdatum <input type="text" value="14.07.2002"/>		Fixiert <input type="text"/>	
Skontobasis <input type="text"/>	EUR	Skontobetrag <input type="text"/>	EUR
		RechnBezug <input type="text"/>	<input type="text"/>
Zahlsperre <input type="text"/>		Zahlweg <input type="text"/>	
Zahlwährung <input type="text"/>		Betrag Zahlw <input type="text"/>	
		Individ ZE <input type="checkbox"/>	
Zuordnung <input type="text"/>			
Text <input type="text"/>			Langtexte

Nächste Belegposition

Bschl <input type="text" value="40"/>	Konto <input type="text" value="191101"/>	SHBKz <input type="text"/>	Beweg.Art <input type="text"/>	Neuer Bukrs <input type="text"/>
---------------------------------------	---	----------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Abbildung 4.18 Eingangsrechnung: Kreditorenposition

Kreditoren Rechnung erfassen: Hinzufügen Sachkontenposition

Weitere Daten KontMuster... Schnellerfassung Steuerbeträge

Hauptbuchkonto WE/RE: Noch nicht erfolgte Lieferung und Leistung
 Buchungskreis anTloop Technologie AG

Position 2 / Soll-Buchung / 40

Betrag <input type="text" value="*"/>	EUR	Betrag Hauswähr <input type="text"/>	DEM
GeschBereich <input type="text"/>		PartnerGsber <input type="text"/>	
Profit Center <input type="text"/>			
FunktBereich <input type="text"/>			
Valutadatum <input type="text" value="14.07.2002"/>			
Zuordnung <input type="text"/>			
Text <input type="text" value="Lieferant Lehmann"/>			Langtexte

Nächste Belegposition

Bschl <input type="text"/>	Konto <input type="text"/>	SHBKz <input type="text"/>	Beweg.Art <input type="text"/>	Neuer Bukrs <input type="text"/>
----------------------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Abbildung 4.19 Eingangsrechnung: Sachkontenposition

Die vom SAP-System automatisch erzeugten Belegpositionen können über den folgenden Menüweg angezeigt werden:

Beleg · Simulieren

Belegdatum	14.07.2002	Belegart	KR	Buchungskreis	1000	
Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	7	Währung	EUR 1,95583	
Belegnummer	INTERN	GeschJahr	2002	Umrechnungsdat	14.07.2002	
Referenz				Übergreifd.Nr		
Belegkopftext				PartnerGsber		
Positionen in Belegwährung						
BS	GsBe	Konto		EUR	Betrag	Mws-Btr
001	31	0001 0000071000	Lehmann, Petra		1.300,00-	**
002	40	0001 0000191101	WE/RE:n.erfolgt.Lie		1.300,00	

Abbildung 4.20 Eingangsrechnung: Beleganzeige

Abbildung 4.20 zeigt die vom System nach dem Drücken der Taste **Sichern** erzeugte Buchung aus diesem Beispiel.

SAP Komponente		Hauptbuch					
		Sachkonto		WE/RE		Verbindlichkeiten	
		S	H	S	H	S	H
Vorgang	SAP Objekt						
Wareneingang	Materianummer xyz	1300					
	J.				1300		
Eingangsrechnung	J.			1300			
	Kreditor Lehmann						1300

Abbildung 4.21 Eingangsrechnung: KERN¹-Darstellung

Die KERN¹-Darstellung aus Abbildung 4.21 ersetzt die in anderen Büchern verwendeten T-Konten (siehe auch Abschnitt 1.8.4). Die in diesem Beispiel

beteiligten Sachkonten sind ein Materialbestandskonto für den Wareneingang, das Konto »Verbindlichkeiten« für den Rechnungseingang und das typische Zwischenkonto »WE/RE-Verrechnungskonto«, das in der Regel direkt beim Erfassen des Rechnungseingangs ausgeglichen wird.

Auch innerhalb der Kreditorenbuchhaltung existiert eine neue Erfassungsmöglichkeit, ähnlich der bisherigen Schnellerfassung. Hierbei können lediglich eine Kreditorenposition und beliebig viele Sachkontenpositionen erfasst werden:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Kreditoren · Buchung · Rechnung (FB60)

Kreditorenrechnung erfassen

Arbeitsvorlagen an | Vorerfassen | Merken... | Simulieren | Wechseln führender Buchungskreis...

Vorgang: Rechnung | Saldo: 0,00

Grunddaten | Zahlung | Steuer | Detail | Notiz | Ha...

Kreditor: 71000
 Rechnungsdatum: 14.07.2002 | Belegart: KR (Kreditoren Re...
 Buchungsdatum: 14.07.2002 | Periode: 7
 Referenz: |
 Übergreif.Nr: |
 Betrag: 1300,00 | EUR | Steuer rechnen
 VN (Vorsteuer Inland 16%)

Text: |
 Zahlungsbed.: Sofort fällig
 Basisdatum: 14.07.2002
 Buchungskreis: anTloop Technologie AG Dortmund

Kreditor
 Adresse
 Lehmann, Petra
 Steuerbüro
 Hölderlinpfad 42
 D-79331 TENINGEN
 Bankkonto: 121213
 BSK L6-Rheinfelden

Positionen (Standard 2)

St...	Sachkonto	Kurztext	S/H	Betrag	Belegw...	Zuordnungsnummer	Text	Auftrag
	191101		So11	1300,00				
			So11					
			So11					

Abbildung 4.22 Eingangsrechnung: Enjoy-Transaktion

In den vorhandenen Registerkarten sind folgende Funktionen hinterlegt:

► Grunddaten

Dies sind allgemeine Daten des Beleges.

► Zahlung

Hier sind die Daten zum Zahlungsverkehr angegeben.

► Steuer

Falls in der Rechnung mehrere Steuerkennzeichen vorkommen und die Steuerbeträge aus der Rechnung übernommen werden sollen, können diese hier eingegeben werden.

► Detail

Hier erfolgt die Eingabe von weiteren Feldern zur Geschäftspartnerzeile wie z. B. Zuordnungsnummer, Geschäftsbereich und Abstimmkonto.

► **Notiz**

Es können zusätzliche Notizen zum offenen Posten hinterlegt werden. Dieser Text wird nicht dem gesamten Beleg, sondern nur der Forderung oder der Verbindlichkeit zugeordnet.

► **Hauswährung**

Diese Registerkarte erscheint, wenn in Fremdwährung gebucht wird oder im Buchungskreis parallele Währungen existieren.

Sollen in einem Buchhaltungsbeleg mehrere Kreditorenpositionen erfasst werden, dann muss über den folgenden Pfad in die traditionelle Erfassung gewechselt werden:

Umfeld · Komplexe Buchung

Anzeigen Übersicht					
Belegdatum	14.07.2002	Belegart	KR	Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	7	Währung	EUR 1,95583
Belegnummer	INTERN	Gesch.Jahr	2002	Umrechnungsdat	14.07.2002
Referenz		Übergreifd. Nr		PartnerGsber	
Belegkopftext					
Positionen in Belegwährung					
Spaltenüberschrift zu Variante	fehlt				
001 31	0000071000	Lehmann, Petra	1.300,00-	VN	
002 40	0000191101	WE/RE:n.erfolgt.Lie	1.300,00		
S 1.300,00 H 1.300,00 0,00 * 2 Positionen					
Weitere Belegposition					
Bsch1	Konto	SHBKz	Beweg. Art	Neuer Bukrs	

Abbildung 4.23 Eingangrechnung: Einstieg komplexe Buchung

Hinweis Von dieser »komplexen Buchung« kann nicht mehr zur Einbildtransaktion zurückgekehrt werden.

Nun können in der Fußzeile weitere Kreditorenpositionen erfasst werden.

4.5.3 Ausgangsrechnung erfassen

Eine Ausgangsrechnung kann im SAP-System entweder innerhalb des Bereichs »Logistik« im Modul SD (Vertrieb) oder innerhalb des Bereichs »Rechnungswesen« in der Komponente FI-AR (Debitorenbuchhaltung) erfasst werden. In letzterem Fall lautet der Menüweg:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Debitor · Buchung · Sonstige · Rechnung allgemein (F-22)

Die Erfassung der Ausgangsrechnungen erfolgt analog zur Erfassung der Eingangsrechnung (siehe Abschnitt 4.5.2). In diesem Zusammenhang wird auf eine weitere Beschreibung des Vorgangs verzichtet.

Debitoren Rechnung erfassen: Kopfdaten

Gemerkerter Beleg	KontMuster...	Schnellerfassung	Buchen mit Vorlage		
Belegdatum	14.07.2002	Belegart	DR	Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	7	Währung/Kurs	EUR
Belegnummer				Umrechnungsdat	
Referenz				Übergreifd.Nr	
Belegkopftext					
PartnerGsber					
Erste Belegposition					
Bschi	01	Konto	50000	SHBKz	Beweg.Art

Abbildung 4.24 Ausgangsrechnung: Einstiegsbild

Auch innerhalb der Debitorenbuchhaltung existiert die Möglichkeit, die *Einbilderfassung* (Enjoy-Transaktion) zu nutzen.

Rechnungswesen · Finanzwesen · Debitoren · Buchung · Rechnung (FB70)

Auch hier sind der Erfassungsvorgang und die Eingabemöglichkeiten analog zur Eingangsrechnungserfassung mit Hilfe der Enjoy-Transaktion (siehe Abschnitt 4.5.2).

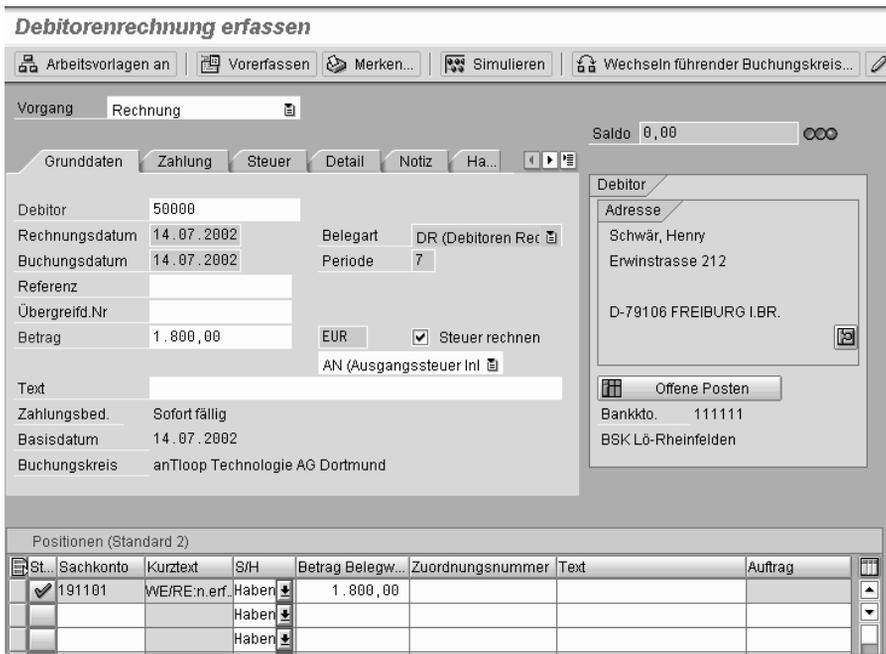


Abbildung 4.25 Ausgangsrechnung: Enjoy-Transaktion

Abbildung 4.26 zeigt das Buchungsgeschehen zu diesem Beispiel in KERN¹-Darstellung. Die beteiligten Sachkonten sind das Konto »Umsatzerlöse« für den Warenausgang, das Konto »Forderungen« für den Rechnungsausgang sowie das Zwischenkonto »WA/RA-Verrechnungskonto«, das in der Regel bei der Erfassung des Rechnungsausgangs ausgeglichen wird.

Vorgang		SAP Komponente		Hauptbuch					
		Sachkonto		Forderungen		WA/RA		Umsatzerlöse	
		SAP Objekt		S	H	S	H	S	H
Warenausgang	Kundenauftrag								1800
	J.			1800					
Ausgangsrechnung	J.					1800			
	Debitor xyz	1800							

Abbildung 4.26 Ausgangsrechnung: KERN¹-Darstellung

4.6 Beleganzeige

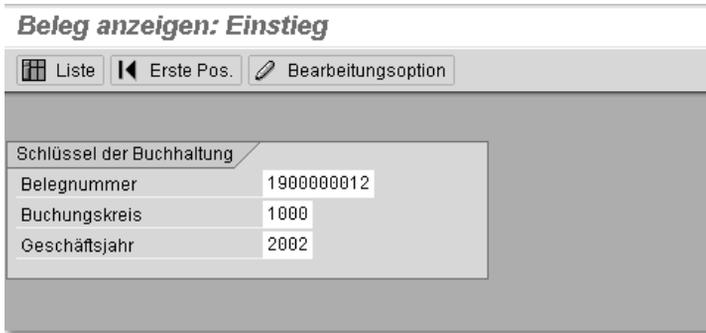
Es gibt im SAP-System mehrere Zugänge zur Beleganzeige. Dabei ist zu beachten, dass standardmäßig die zuletzt vergebene Belegnummer innerhalb einer Anwendersitzung als Vorschlagswert im entsprechenden Eingabefeld steht. Der Zugang erfolgt über den folgenden Weg:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Debitoren (Kreditoren oder Hauptbuch) · Beleg · Anzeigen (FB03)

Das Suchen nach Belegen (Buchungsdaten) ist im SAP-System für den Anwender sehr komfortabel gestaltet. Da in SAP alle Buchungen in Echtzeit erfolgen, können gebuchte Belegdaten unmittelbar nach der Buchung auf verschiedene Arten angezeigt werden. Durch Eingabe der Belegnummer wird direkt der angeforderte Beleg angezeigt. Durch Auswahl über eine Belegliste können mehrere Belege selektiert und einzeln angezeigt werden.

4.6.1 Bekannte Belegnummer

Über den oben genannten Menüweg gelangt man zu dem in Abbildung 4.27 gezeigten Bildschirm. Hier erfolgt die Eingabe der Belegnummer.



Beleg anzeigen: Einstieg

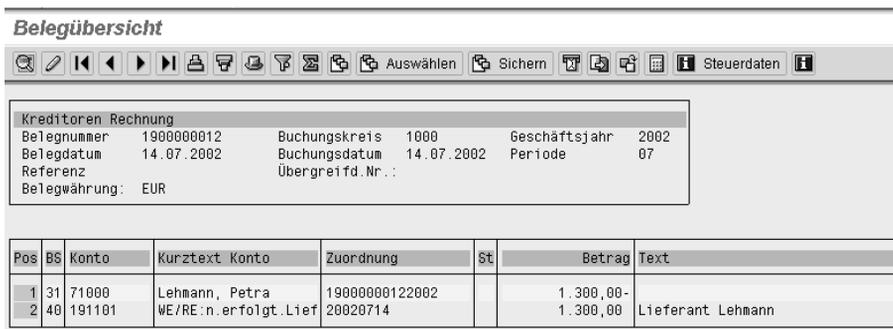
Liste Erste Pos. Bearbeitungsoption

Schlüssel der Buchhaltung

Belegnummer	1900000012
Buchungskreis	1000
Geschäftsjahr	2002

Abbildung 4.27 Beleganzeige: Einstiegsbild

Über die Drucktaste **Enter** gelangt man zum nächsten Bild (siehe Abbildung 4.28), in dem der selektierte Beleg angezeigt wird.



Belegübersicht

Auswählen Sichern Steuerdaten

Kreditoren Rechnung

Belegnummer	1900000012	Buchungskreis	1000	Geschäftsjahr	2002
Belegdatum	14.07.2002	Buchungsdatum	14.07.2002	Periode	07
Referenz	Übergreifid. Nr. :				
Belegwährung:	EUR				

Pos	BS	Konto	Kurztext Konto	Zuordnung	St	Betrag	Text
1	31	71000	Lehmann, Petra	19000000122002		1.300,00-	
2	40	191101	WE/RE:n. erfolgt. Lief	20020714		1.300,00	Lieferant Lehmann

Abbildung 4.28 Belegübersicht: Einzelbeleg

4.6.2 Erzeugen einer Belegliste

Alternativ zum Einzelbeleg kann auch eine Liste mehrerer Belege (konto-unabhängig) angezeigt werden. Ausgangspunkt ist das Einstiegsbild der Beleganzeige (siehe Abbildung 4.29).

Über die Drucktaste **Liste** gelangt man zum Auswahlbildschirm für die Belegliste (siehe Abbildung 4.30). Bei der Eingabe sollten möglichst viele Angaben gemacht werden, um die Laufzeit im System zu minimieren bzw. die Treffer-

liste zu verringern. Im SAP-Standard sind drei Angaben zwingend erforderlich. Es gilt der Grundsatz: Je genauer die Selektion, umso schneller das Ergebnis!



Abbildung 4.29 Beleganzeige: Einstiegsbild

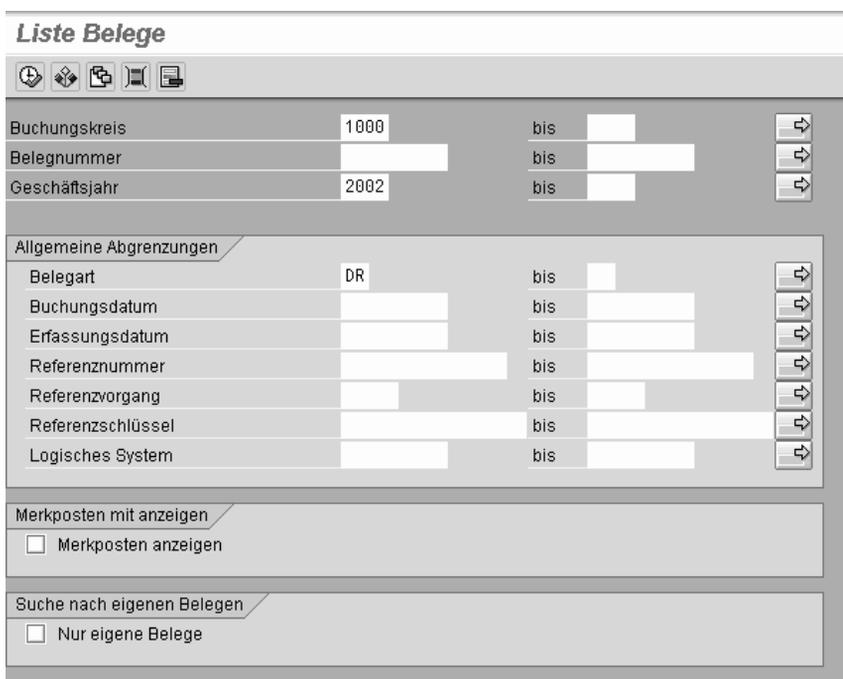


Abbildung 4.30 Belegliste: Selektionsbild

Nach Betätigen der Drucktaste **Ausführen** sucht nun das SAP-System nach den angegebenen Kriterien die Belege auf der Datenbank. Es erscheint die Liste der selektierten Belege (siehe Abbildung 4.31).

Liste Belege

Liste Belege 1

Bukr	Belegnr...	Jahr	BA	Belegdat	Buch-dat	Waehr	Referenznummer
1000	1800000000	2002	DR	02.05.02	02.05.02	EUR	
1000	1800000001	2002	DR	02.05.02	02.05.02	DEM	
1000	1800000002	2002	DR	04.07.02	04.07.02	EUR	MIETE
1000	1800000003	2002	DR	08.07.02	08.07.02	EUR	
1000	1800000004	2002	DR	10.07.02	10.07.02	EUR	GESAMTZAHLUNG ZE
1000	1800000005	2002	DR	10.07.02	10.07.02	EUR	RESTPOSTEN ZE
1000	1800000006	2002	DR	10.07.02	10.07.02	EUR	RESTPOSTEN ZE
1000	1800000007	2002	DR	13.07.02	13.07.02	EUR	
1000	1800000008	2002	DR	14.07.02	14.07.02	EUR	
1000	1800000009	2002	DR	14.07.02	14.07.02	EUR	
1000	1800000010	2002	DR	14.07.02	14.07.02	EUR	
1000	1800000011	2002	DR	14.07.02	14.07.02	EUR	

Abbildung 4.31 Trefferliste

Über einen Doppelklick auf die gewünschte Zeile kann auf den entsprechenden Beleg verzweigt werden (siehe Abbildung 4.32).

Belegübersicht

Debitoren Rechnung

Belegnummer: 1800000009 Buchungskreis: 1000 Geschäftsjahr: 2002
 Belegdatum: 14.07.2002 Buchungsdatum: 14.07.2002 Periode: 07
 Referenz: Übergreifd.Nr.:
 Belegwährung: EUR

Pos	BS	Konto	Kurztext Konto	Zuordnung	St	Betrag	Text
1	01	54000	Fuhrmann & Linus KG		AN	5.000,00	Rechnung 1 für Wechselzahlung
2	50	192600	Neutrale Rückstellung	18000000002002		5.000,00-	

Abbildung 4.32 Beleganzeige

4.7 Belegänderung

4.7.1 Durchführen einer Belegänderung

Es gibt im SAP-System mehrere Zugänge zur Transaktion »Ändern eines Beleges«. Dabei ist zu beachten, dass standardmäßig die zuletzt vergebene Belegnummer innerhalb einer Anwendersitzung als Vorschlagswert im entsprechenden Eingabefeld steht. Auch beim Ändern des Beleges kann entweder durch Eingabe der Belegnummer direkt auf den angeforderten Beleg oder

über Auswahl einer Belegliste auf den selektierten Beleg zugegriffen werden. Der Zugang in der Debitorenbuchhaltung kann ausgehend vom Easy-Access-Menü über folgenden Menüpfad erfolgen:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Debitoren (Kreditoren oder Hauptbuch) · Beleg · Ändern (FB02)

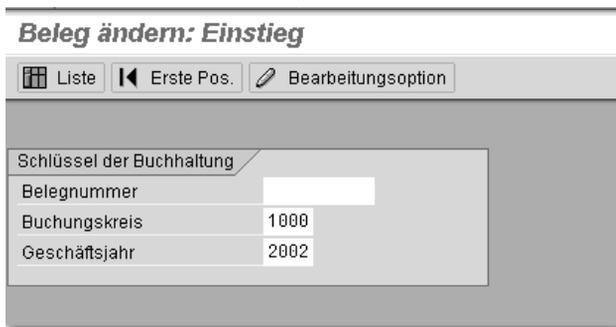


Abbildung 4.33 Beleg ändern: Einstiegsbild

Nach Eingabe der Belegnummer erscheint der entsprechende Beleg (siehe Abbildung 4.34).

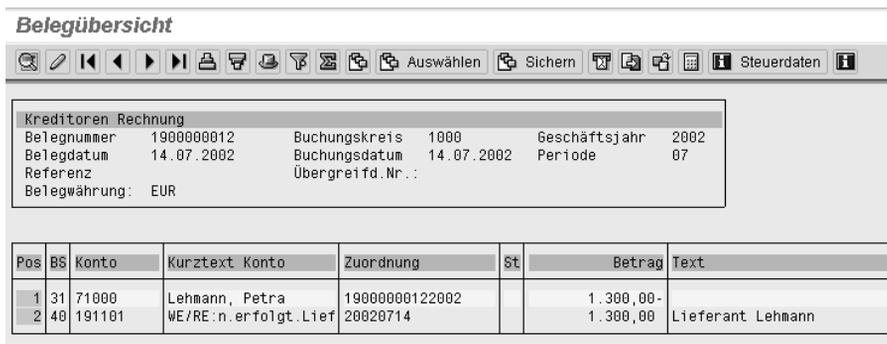


Abbildung 4.34 Beleganzeige

Durch Doppelklick auf die entsprechende Buchungsposition (hier in Abbildung 4.34 etwa die Position 1) kann diese geändert werden.

Hinweis Nur die hell unterlegten Felder sind änderbar.

Beleg ändern: Position 001

Kreditoren- und Rechnungsdaten:

Kreditor	71000	Lehmann, Petra	Hauptb.	160000
BuKr.	1000	Hölderlinpfad 42		
anTloop Technologie AG		Teningen	Belegnr.	1900000012

Position 1 / Rechnung / 31

Betrag	1.300,00	EUR	Betrag Hausw	2.542,58	DEM
Steuerkennz					

Zusatzangaben

GeschBereich	0001	PartnerGsber				
Skontobasis	1.300,00	EUR	Skontobetrag		EUR	
Zahlungsbed	ZB00	Tage/Proz.		%		%
Basisdatum	14.07.2002	Fixiert				
Zahlsperre		Rechnungsbez.		/	/	
Zahlwährung		Betrag Zahlw				
Zahlweg		Individ Ze				
Zuordnung	19000000122002					
Text					Langtexte	

Abbildung 4.35 Belegposition: Detailsicht

Beleg ändern: Position 001

Kreditoren- und Rechnungsdaten:

Kreditor	71000	Lehmann, Petra	Hauptb.	160000
BuKr.	1000	Hölderlinpfad 42		
anTloop Technologie AG		Teningen	Belegnr.	1900000012

Position 1 / Rechnung / 31

Betrag	1.300,00	EUR	Betrag Hausw	2.542,58	DEM
Steuerkennz					

Zusatzangaben

GeschBereich	0001	PartnerGsber				
Skontobasis	1.300,00	EUR	Skontobetrag		EUR	
Zahlungsbed	ZB00	Tage/Proz.		%		%
Basisdatum	14.07.2002	Fixiert				
Zahlsperre	A	Rechnungsbez.		/	/	
Zahlwährung		Betrag Zahlw				
Zahlweg	U	Individ Ze				
Zuordnung	19000000122002					
Text	Änderung im Textfeld				Langtexte	

Abbildung 4.36 Geänderte Position: Detailsicht

Zur Änderung des Belegkopfes gelangt man mithilfe der Drucktaste **Belegkopf** oder der Funktionstaste **F5**. Werden Änderungen durchgeführt, sind diese über das Symbol **Buchen** abzuspeichern. Das Änderungsdatum wird nach dem Speichern der Änderung im Belegkopf hinterlegt (**Geändert am**).

Belegart	KR	Kreditoren Rechnung
Belegkopftext	Änderung	
Referenz	Änderung	Belegdatum
		14.07.2002
		Buchungsdatum
		14.07.2002
Währung	EUR / DEM	Buchungsperiode
		07 / 2002
Umrechnungskurs	1,95583	Umrechnungsdat
		14.07.2002
Referenzvorgang	BKPF	Buchhaltungsbeleg
Ref.Schlüssel	190000001210002002	LogSystem
		T90CLNT090
Erfasser	WINNIE	Transaktion
		FB01
Erfassungsdatum	14.07.2002	Erfaßt um
		14:12:48
Geändert am		Lzt. Fortsch
Vorerfasser		

Abbildung 4.37 Geänderter Belegkopf

4.7.2 Anzeigen der Belegänderungen

Es gibt im SAP-System mehrere Zugänge zur Transaktion »Änderungen eines Beleges anzeigen«. Dabei ist zu beachten, dass standardmäßig die zuletzt vergebene Belegnummer innerhalb einer Anwendersitzung als Vorschlagswert im entsprechenden Eingabefeld steht. Ein Zugang erfolgt über den folgenden Pfad:

Rechnungswesen · Finanzwesen · Debitoren (Kreditoren oder Hauptbuch) · Beleg · Änderungen anzeigen (FB04)

Nach Eingabe der Belegnummer werden die geänderten Felder dieses Beleges angezeigt (siehe Abbildung 4.38).

Durch Doppelklick auf ein geändertes Feld (hier **Text**) erscheint das in Abbildung 4.39 gezeigte Bild.



Abbildung 4.38 Belegänderungen: Geänderte Felder: Übersicht



Abbildung 4.39 Belegänderungen: Überblick

Ein Doppelklick auf eine der angezeigten Änderungen (hier **Belegposition 3**) führt zur Detailsicht (siehe Abbildung 4.40). Man erfährt hier, welcher Benutzer des SAP-Systems wann welche Änderung durchgeführt hat.

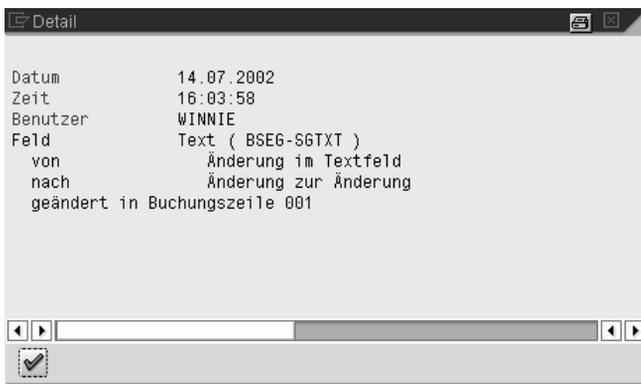


Abbildung 4.40 Belegänderung: Detailsicht

4.8 Belegstornierung

Das SAP-System erlaubt aus buchhalterischen Gründen kein Löschen von Belegen. Alle Buchungen müssen im System dokumentiert bleiben. Es ist jedoch selbstverständlich möglich, mithilfe einer Umkehrbuchung eine durchgeführte Buchung zurückzunehmen. Diese Funktionalität hat in SAP die Bezeichnung *Belegstornierung* und wird in allen drei bisher betrachteten SAP-Komponenten über den folgenden Menüweg ausgelöst:

Beleg · Stornieren · Einzelstorno

Beleg stornieren: Kopfdaten	
Anzeige vor Storno	Belege suchen
Belegnummer	1900000012
Buchungskreis	1000
Geschäftsjahr	2002
Angaben zur Stornobuchung	
Stornogrund	07
Buchungsdatum	14.07.2002
Buchungsperiode	
Angaben für die Scheckverwaltung	
Ungültigkeitsgrund	

Abbildung 4.41 Storno eines Beleges: Kopfdaten

Es erscheint die Anzeige der Kopfdaten (siehe Abbildung 4.41). Folgende Eingaben sind vorzunehmen:

► Belegnummer, Buchungskreis und Geschäftsjahr

Diese Angaben dienen zur eindeutigen Identifizierung des zu stornierenden Beleges.

► Buchungsdatum

Zu diesem Datum wird der Stornobeleg gebucht. Wird hier keine Eingabe gemacht, wird der Stornobeleg am selben Datum gebucht wie der Ursprungsbeleg. In der Regel ist hier nur bei geschlossener Buchungsperiode des zu stornierenden Beleges ein Datum anzugeben.

► **Buchungsperiode**

Wie bei jeder Buchung im SAP-System wird die Periode aus dem Buchungsdatum abgeleitet. Hier kann auch eine Sonderperiode eingegeben werden.

Nach Eingabe der Muss-Felder kann man sich den entsprechenden Beleg vor der Stornierung anzeigen lassen. Dies ist beispielsweise sinnvoll, um sicherzugehen, dass nicht der falsche Beleg storniert wird. Zur Erzeugung des Stornobeleges drücken Sie die Drucktaste **Sichern** oder die Funktionstaste **F11**.